

# Ausstellungskalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 8: **Verwaltungsbauten**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die ausgestellten Werke stellen aber nicht «une fin en soi» dar, sondern sind Resultate von vielen, zum Teil bereits existierenden oder sogar kopierten Werken Dubuffets, die ein neues Ganzes geworden und vielleicht, wie der Künstler sagt, noch gar nicht fertig sind. Es könnte sein, daß noch zu erfindende spätere Einzelwerke ihn dazu drängen, sie diesem Ganzen nachträglich anzugliedern, was typisch ist für logologisches Schaffen.

Daß ein so großes, additives Werk nicht vom Künstler allein hergestellt werden kann, ist verständlich. Wir lesen dazu im Katalog, daß für ein Ensemble von nur 11 Polyester-panneaux, jedes im Ausmaß von 3×1 m, 20 kg Vinylin verwendet werden. Für Vergrößerungen der Zeichnungen, zu denen der Künstler durch die bekannten Kritzeleien während Telephongesprächen animiert wird, waren 500 Arbeitsstunden nötig.

Wenn man die Zusammenhänge der Schaffensprozesse, der benötigten Materialien, die vom Künstler entwickelte Philosophie und seine Pläne zu erfassen versucht, erscheint diese Kunstform als höchst eigenartig. Im Gegensatz zur cartesianischen Logik entspricht der «Logologisme» dem Werk des Künstlers als erster Instanz und entwickelt sich «logolosierend», indem er die Logik des künstlerischen Moments als Ausgangspunkt für den nächstlogischen Moment der künstlerischen Entwicklung nimmt. Jeanine Lipsi

## Tagungen

### Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte

Jahresversammlung in Schaffhausen  
13. bis 15. Juni

Zum letztenmal leitete Dr. Alfred G. Roth (Burgdorf) eine Generalversammlung und die vorangehende Pressekonferenz, da er nach vierjährigem Wirken vom Präsidium zurücktritt. Er hat als Leiter des Arbeitsausschusses und des Vorstandes ein bedeutendes Arbeitspensum bewältigt und neben den praktischen Aufgaben immer auch die kulturellen Grundlinien der Gesellschaftsarbeit im Auge behalten. Sein Nachfolger, Nationalrat Franco Masoni (Lugano), führte sich mit einer mehrsprachigen Rede auf wirkungsvolle Art ein. Er wird sich für eine planmäßige Bewältigung der

großen Aufgabe einsetzen, die dem gesamt-schweizerischen Inventarwerk durch die Tessiner Bände der «Kunstdenkmäler der Schweiz» zuwächst. Der von Virgilio Gilardoni verfaßte Band «Locarno und Umgebung» soll die Jahressgabe 1971 bilden, und das Tessiner Forschungsinstitut für die Inventarisierung arbeitet auf sicherer Grundlage weiter. – Im Jahr 1970 sind erschienen: die Inventarbände «Basel-Landschaft I» (von H. R. Heyer) und «Kirchen der Stadt Bern» (von Paul Hofer und Luc Mojon), dieser als nachträgliche Jahressgabe für 1964. Für 1970 wird erwartet: der Inventarband St. Gallen V (Bezirk Gaster) von Bernhard Anderes und der erste der beiden Bände des gänzlich erneuerten «Kunstführers durch die Schweiz». Dieses anspruchsvolle Werk verursacht seit Jahren außerordentliche Schwierigkeiten der Organisation, der Bearbeitung und der Finanzierung. Im Gegensatz zu den Inventarbänden fällt nämlich hier die finanzielle Mitwirkung der Kantone weg. Für den zweiten Band (hauptsächlich Westschweiz) ist Bernhard Anderes als Bearbeiter gewonnen worden. – Da ein Mangel an Nachwuchskräften für die Inventarisierung besteht, können kaum mehr regelmäßig zwei Jahressbände erwartet werden. Statt dessen wird eine neue Buchreihe von Künstlermonographien in Angriff genommen. Für 1970 erscheint die Arbeit von Peter Felder über den in der Schweiz vielfältig aktiv gewesenen Barockbildhauer Johann Baptist Babel (1716–1799) mit reicher Illustrierung. – Als Leistungen des Berichtsjahres 1969 seien noch hervorgehoben: der Abschluß der zehnten Zehnerserie der kleinen «Schweizerischen Kunstführer» über einzelne Baudenkmäler und Kunststätten und die Ausgestaltung zweier Vierteljahrshefte des Mitteilungsblattes «Unsere Kunstdenkmäler» zu einer Festschrift für Albert Knoepfli, mit vielen Einzelbeiträgen zur Kunstgeschichte des Bodenseeraumes. – Nach den Museums- und Stadtführungen sprach der Schaffhauser Stadtpräsident Dr. Felix Schwank im Münster über denkmalpflegerische Aufgaben seiner Stadt. Der romanische Turm des Münsters ist bereits eingerüstet für die längst geplante Restaurierung, welche die Gesamterneuerung des bedeutenden Bauwerks abschließen wird. Die Stadtkirche St. Johann, die Raum für 2000 Personen bietet, soll ebenfalls restauriert werden. Bodenforschungen werden vielleicht Spuren ältester Besiedelung erschließen. Die Altstadt Schaffhausens, vielbewundert für ihre Portale und Erker, soll eine Wohnstadt bleiben und ihre architektonische Schönheit bewahren. E. Br.

## Hinweis

### Kunstaussstellung Zürich-Land

Die Kunstaussstellung Zürich-Land 1970 findet vom 11. Oktober bis zum 15. November im Kunstmuseum Winterthur statt. Einsendeberechtigt sind schweizerische Künstler, die in einer zürcherischen Gemeinde, die Stadt Zürich ausgenommen, heimatberechtigt oder seit dem 1. Januar 1969 niedergelassen sind. Nicht teilnahmeberechtigt sind die Künstler, die sich an der Ausstellung der Zürcher Künstler im Helmhaus beteiligen. Die Reglemente und Anmeldeformulare können beim Sekretariat des Kunstvereins, Museumstraße 52, Winterthur, bezogen werden. Anmeldetermin ist der 17. September.

## Eingegangene Bücher

*Le Tokaido. De Tokyo à Kyoto avec Hiroshige.* 118 Seiten mit 55 farbigen Tafeln. Office du Livre, Fribourg – Heibonsha Ltd. 1970. Fr. 54.–

*Guide des musées de France.* Collaboration: Edith de Bonnafos. Documentation photographique: Denise Blum. Maquette: Franz Stadelmann. 220 Seiten mit Abbildungen. Office du Livre, Fribourg 1970. Fr. 20.–

*Theodore Bally. II Mecaniques.* Einleitung von Willy Rotzler. 136 Seiten mit 220 Illustrationen. «Kunst des 20. Jahrhunderts». Editions du Griffon, La Neuveville 1968. Fr. 48.–

*Alain Jouffroy: La peinture de Stämpfli.* 84 Seiten mit 34 schwarzweißen und 14 farbigen Tafeln. Edizioni d'Arte Fratelli Pozzo, Turin 1970. L. 5.000

*Glas aus der Sammlung des Kunstgewerbemuseums Zürich.* Sammlungskatalog 4. Herausgegeben von Dr. Erika Billeter. 240 Seiten mit Abbildungen. Kunstgewerbemuseum Zürich, Museum Bellerive 1969

## Ausstellungskalender

<b>Arbon</b>	Galerie Spirale	Visconti Prasca. Photographien	22. 6. – 15. 8.
<b>Ascona</b>	Galerie AAA Galleria del Bel Libro	Heinrich Bruppacher – Robert Lienhard – Hans-Ulrich Saas Gerhard Hampe. Bucheinbände Philip Smith. Bucheinbände	25. 7. – 21. 8. 10. 7. – 17. 8. 21. 8. – 5. 10.
<b>Auvergnier</b>	Galerie Numaga	Augsburger – Evrard – Grom – Huser – L'Épée	4. 7. – 25. 8.
<b>Baden</b>	Galerie im Kornhaus	Archigram	15. 8. – 30. 8.
<b>Basel</b>	Kunstmuseum. Kupferstichkabinett	Anfänge der Graphik. Holzschnitte, Kupferstiche und Zeichnungen des 15. Jahrhunderts	8. 8. – 27. 9. 15. 8. – 20. 9.
	Kunsthalle	Paul Camenisch – Rudolf Maeglin	bis auf weiteres
	Museum für Völkerkunde	Das Megalithgrab von Aesch	23. 5. – 15. 8.
	Museum für Volkskunde	Der Festumzug	15. 7. – 30. 9.
	Galerie d'Art moderne	Walter Bodmer	12. 8. – 2. 9.
	Galerie Beyeler	Sammlung Marie Cuttoli, Paris	15. 7. – 15. 8.
	Galerie Hilt	Francis Bott	12. 8. – 2. 9.
	Galerie Katakomba	Warner Ritter	15. 7. – 15. 8.
	Galerie Charles Lienhard	Die Schule von Pistoia. Umberto Buscioni, Roberto Barni, Gianni Ruffi	15. 7. – 15. 8.
	Galerie Mascotte	Van de Ceylen – Schulthess – Siegert – Farner – Blumer – Zurkinden – Aloe – Rowe – Meier – Gruber	31. 7. – 27. 8. 28. 8. – 24. 9.
		Gina Farner	

<b>Basel</b>	Galerie Münsterberg 8 St.-Alban-Saal	Spiro – Karl-Heinz Krause – Fritz Winter Arturo Ermini Bruno A. Weber	Juli – August 31. 7. – 23. 8. 29. 8. – 15. 9.
<b>Bellelay</b>	Maison de Santé	Alfred Manessier	4. 7. – 20. 9.
<b>Bern</b>	Kunstmuseum	Edvard Munch. Das zeichnerische Werk	10. 7. – 6. 9.
	Kunsthalle	Richard Hamilton	25. 7. – 30. 8.
	Schweizerisches Gutenbergmuseum	Die schönsten Bücher von 1967 und 1968	24. 7. – September
	Anlikerkeller	Verein für Originalgraphik	15. 8. – 23. 8.
	Berner Galerie	Walter Nussbaum	6. 8. – 30. 8.
	Galerie Toni Gerber	Pieter Engels – Franek Starowieyski	15. 8. – 12. 9.
	Loeb-Galerie	J. Dewasne	1. 7. – 31. 8.
	Galerie Schindler	L'Œuvre gravé	1. 8. – 31. 8.
	Galerie La Vela	Irm Höflinger	3. 8. – 25. 9.
<b>Biel</b>	Galerie Pot-Art	Bernhard Moser	28. 8. – 19. 9.
<b>Caux</b>	Grand Hôtel	Katharina Sallenbach – 100 Bilder, Plastiken und graphische Blätter zeitgenössischer europäischer Künstler	4. 7. – 13. 9.
<b>La Chaux-du-Milieu</b>	Le Grand Cachot-de-Vent	Lermite	15. 8. – 13. 9.
<b>Chur</b>	Galerie Quader	Hans Ernst Deutsch Willi Huber	17. 7. – 15. 8. 21. 8. – 13. 9.
<b>Delémont</b>	Galerie Paul Bovée	André Ramseyer	28. 8. – 20. 9.
<b>Eglisau</b>	Galerie am Platz	Gret Lutz-Stemmler Maurice Redard	3. 7. – 12. 8. 13. 8. – 2. 9.
<b>Fribourg</b>	Musée d'Art et d'Histoire	Imagiers Populaires	11. 7. – 27. 9.
<b>Genève</b>	Musée Ariana	Céramiques de la Belle Epoque	– 31. 10.
	Musée de l'Athénée	Hommage à Dalí	2. 7. – 30. 9.
	Petit Palais	Maximilien Luce. Le néoimpressionnisme L'Art au service de la Paix	18. 6. – 27. 9. 26. 6. – 25. 10.
	Musée Rath	Alexandre Archipenko	9. 7. – 27. 9.
	Galerie E. Engelberts	Bonnard – Miró	1. 7. – 30. 9.
	Galerie Alexandre Iolas	Fautrier – Fontana – Klein – Wols – Magritte – Tanning	3. 8. – 29. 8.
	Galerie Leandro	Salvador Dalí	1. 7. – 31. 8.
	Galerie du Théâtre	Michel Ciry	– 30. 9.
	Galerie Zodiaque	Richard Paul Lohse	19. 6. – 19. 9.
<b>Grenchen</b>	Galerie Toni Brechbühl	Mahirwan Mamtani	29. 8. – 28. 9.
<b>Heiden</b>	Kursaal-Galerie	J. U. Steiger. Holzschnitte	7. 8. – 30. 9.
<b>Hermance</b>	Atelier Cora	Elisabeth Choppard – Alain Resseguier	17. 7. – 12. 8.
<b>Jegenstorf</b>	Schloss	Rendez-vous à cheval – Pferde und Reiter um 1800	6. 6. – 12. 8.
<b>Kriens</b>	Kunstkeller	Jan Hubertus	11. 8. – 6. 9.
<b>Lausanne</b>	Musée des Beaux-Arts	3 <sup>e</sup> Salon international de Galeries-Pilotes 1970	21. 6. – 4. 10.
	Musée des Arts décoratifs	Reflets des Galeries-Pilotes	21. 6. – 4. 10.
	Galerie Melisa	Art populaire suisse	10. 7. – 15. 8.
	Galerie Paul Vallotton	Georges Rouault	16. 7. – 12. 9.
<b>Lugano</b>	Padiglione Conza	Il Secoli d'oro dell'Affresco italiano	26. 6. – 30. 8.
<b>Luzern</b>	Kunstmuseum	Sammlung Wilhelm Hack, Köln	25. 7. – 6. 9.
	Galerie Bank Brunner	Rupert Stöckl	1. 7. – 15. 8.
	Galerie Raeber	Anton Egloff	6. 8. – 30. 9.
	Galerie Rosengart	Picasso. Die Idee für eine Skulptur	1. 7. – 19. 9.
<b>Mezières</b>	Galerie du Théâtre	Artisanat romand	6. 6. – 30. 9.
<b>Neftenbach</b>	Galerie am Kirchplatz	Alois Stirnimann – Johanna Stirnimann	15. 8. – 9. 9.
<b>Neuchâtel</b>	Musée des Beaux-Arts	Lermite	26. 6. – 13. 9.
	Musée d'Ethnographie	Art océanien	28. 6. – 31. 12.
<b>Neukirch-Egnach</b>	Burkartshof	Internationale Graphik	9. 6. – 28. 8.
<b>Oberhofen</b>	Schloß	Berner Maler vom Barock bis zum Biedermeier	22. 6. – September
<b>Olten</b>	Galerie im Zielemp	Josef Schibli	29. 8. – 19. 9.
<b>Pfäffikon ZH</b>	Artist-Centre	Malerei und Graphiker der Accademia di belle Arti, Florenz Luigi Crippa	24. 7. – 23. 8. 28. 8. – 22. 9.
<b>Rapperswil</b>	Galerie 58	Vordemberge-Gildewart	16. 8. – 6. 9.
<b>Rolle</b>	Galerie du Port	Otto Nebel	19. 6. – 31. 8.
<b>Rorschach</b>	Heimatemuseum	Karl Aegerter René Gilsli – Franco Barberis	19. 7. – 16. 8. 23. 8. – 20. 9.
<b>Rüschlikon</b>	Galerie im Gottlieb-Duttweiler-Institut	Computer-Kunst	18. 6. – 15. 8.
<b>St. Gallen</b>	Galerie dibi däbi	Alfred Kobel. Radierungen	17. 8. – 13. 9.
	Galerie Im Erker	Friedrich Vordemberge-Gildewart	13. 6. – 31. 8.
	Galerie Kaeser + Niggli	Eva Stoeckli	22. 8. – 19. 9.
	Galerie Ida Niggli	Niki de Saint-Phalle – Kurt Metzler	29. 8. – 19. 9.
<b>La Sarraz</b>	Château	Céramique suisse	28. 6. – 27. 9.
<b>Servion</b>	Galerie Philippe	Centre genevois de l'artisanat	18. 7. – 15. 9.
<b>Stein am Rhein</b>	Galerie zum Rehbock	Jan und Christel Dix	25. 7. – 17. 9.
<b>Thun</b>	Schloß Schadau	Franz Niklaus König	11. 7. – 27. 9.
	Galerie Aarequai 72	Cuno Amiet	8. 8. – 1. 9.
	Atelier-Galerie	Willy Frey	31. 7. – 30. 8.
<b>Uster</b>	Stadthaus	Robert Lienhard	29. 8. – 13. 9.
<b>Wintersingen</b>	Rehfeldstal	Südwestdeutsche und nordwestschweizerische Plastiker	Mai – Oktober
<b>Winterthur</b>	Galerie ABC	Robert Wehrlin. Radierungen	17. 8. – 31. 8.
<b>Zofingen</b>	Galerie Zur alten Kanzlei	Hans Jörg Wüger	15. 8. – 13. 9.
<b>Zürich</b>	Kunsthau	Arman. Accumulations Renault Tschechische Kunst des 20. Jahrhunderts	16. 8. – 19. 9. 23. 8. – 27. 9.
	Museum Bellerive	Cristobal Balenciaga	29. 5. – 16. 8.
	Graphische Sammlung ETH	Israel van Meckenem – Matthäus Zasinger. Zwei Kupferstecher der Spätgotik	11. 7. – 30. 8.
	Helmhaus	Text – Buchstabe – Bild	11. 7. – 23. 8.
	Strauhof	Walter Moor	12. 8. – 30. 8.
	Centre Le Corbusier	Architektur als Konsumgut	25. 7. – Ende August
	Galerie Beno	12 Schweizer Künstler	4. 7. – 29. 8.
	Galerie Suzanne Bollag	Michel Valdrac	14. 8. – 15. 9.
	Galerie Paul Facchetti	Fassianos	2. 7. – 15. 8.
	Galerie Form	John Dornbierer. Asiatische Impressionen	21. 5. – 26. 8.
	Gimpel & Hanover Galerie	Herbert Distel	22. 8. – 19. 9.
	Skulpturengarten der Galerie Kleeweid	Nelly Bär – Jürg Altherr – Joseph Carisch – Ernst Hebeisen – Hermann Klöckler – Heinrich Neugebauer – Vittorio Pelati – Yunus	11. 7. – 30. 10. 4. 7. – 22. 8.
	Rotapfel-Galerie	Eugen Bänziger – Eugen Del Negro – André Rawlyer Kurt Hediger	29. 8. – 26. 9. 7. 7. – 30. 9.
	Galerie Colette Ryter	Edith Häfelfinger	7. 7. – 30. 9.
	Galerie Verna & Baltensperger	Theo Dannecker	3. 7. – 31. 8.
	Galerie Henri Wenger	«One Cent Life»-Album – Hans Erni. Lithographien	31. 7. – 29. 8.
	Kunstsalon Wolfsberg	Milton Glaser – McMullan – Folon – Aldridge – Osterwalder – Le Foll	23. 7. – 26. 9.